



Die Darbietung der Gruppe «Station Quo» kommt in Kaiserstuhl bestens an.

Rockklänge von «Status Quo» begeistern

An der zweiten «Blues & Rock»-Night bot Stadträtin Sonja Böhm als Veranstalterin ein abwechslungsreiches Programm.

KAISERSTUHL (sb) – Wie schon im Vorjahr bestritten auch am vergangenen Samstag zwei Bands den Abend im Schützenhaus Hasli. Die Gruppe «Smells Vintage» vermochte mit hartem Blues die Zuhörer zu überzeugen. Wer sich nach der ersten «Blues & Rock»-Night wiederum auf diese Band freute, wurde nicht enttäuscht. Die jungen Routiniers aus Zürich hatten ihr Publikum im Griff – Covers wie auch eigene Songs folgten nahtlos aufeinander und rissen die Besucher mit.

Hauptattraktion des Abends

Das Hauptprogramm des Abends wurde jedoch von «Station Quo» bestritten. Die Organisatorin hatte im Frühjahr die Gelegenheit, diese Band live zu hören und war sofort davon überzeugt, dass der weltbekannte Status Quo-Sound auch in Kaiserstuhl Anklang finden würde. Die Mitglieder der Band reisten aus der Ostschweiz an und verwandelten die Bühne des Schützenhauses in eine beeindruckende Rock-Kulisse. Den Hörern wurde eine überzeugende Show geboten – fast konnte man vergessen, nicht die englischen Originale vor sich zu haben. «Station Quo» mit Leadsänger Freddy Koller elektrisierte die Zuhörer, die vor Begeisterung buchstäblich auf den Tischen tanzten. Insbesondere das artistisch ausgefeilte Schlagzeugsolo von Bat Ming, der als Drummer eine bekannte Grösse ist und z.B. bei der bekannten Schweizer Band «Chue Lee» mitspielt,

riss dann auch das restliche Publikum endgültig von den Sitzen.

Chance für beide Seiten

Trotz der intimen Grösse des Anlasses wollen die Organisatoren qualitativ hochstehenden Sound bieten. Die Musikfreunde erhalten die Gelegenheit, Bands zu hören, welche ihnen vielleicht sonst in der Schweizer Rockszene nicht begegnen würden. Das ist eine Chance für beide Seiten – gute Bands freuen sich an einem interessierten und offenen Publikum. Dies ist ein Garant für die gute Stimmung, welche auch wieder aufkam. Stadträtin Sonja Böhm mit Ressort Kultur nimmt ihre Aufgabe ernst – für sie macht ein lebendiges kulturelles Angebot die Attraktivität ihres Wohnortes aus. «Wir durften auch dieses Jahr wieder auf die Hilfe vieler Freiwilliger und Musikbegeisterter zählen», meinte sie. «Das zeigt uns, dass wir mit diesem Nischenanlass auf dem richtigen Kurs sind. Wir hoffen, diese tolle Reihe fortsetzen zu können. Die Zuschauerzahlen sind leicht angestiegen, trotz des nasskalten Wetters, was uns natürlich sehr freut.»

Anlass für 2013 in Planung

Für die nächste «Blues & Rock»-Night im Jahr 2013 stellt sich die umtriebige Ressortleiterin bereits vor, zusätzlich zu Profis auch junge Bands aus der Region einzuladen. «Es gibt in unserer Gegend viel musikalisches Talent – gern würden wir hier ein Podium bieten, wo Nachwuchsbands im kleinen Rahmen erstmalig vor Publikum spielen dürfen», meinte Böhm abschliessend. Und dass eine Kaiserstuhlerin den Rockabend zum Anlass nahm, offiziell ihren langjährigen Liebsten auf der Bühne erfolgreich um seine Hand zu bitten, rundete die Rock Night auch emotional ab.